

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **169 (2003)**

Heft 10

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Editorial des Redaktors

Luftmacht – Air Power – ist zur bestimmenden Grösse in modernen Konflikten geworden. Dies gilt vom symmetrischen «Vaterländischen Krieg» bis zum Terrorangriff vom 11. September 2001. Im Kalten Krieg waren der Gegner und seine Möglichkeiten wohl bekannt, mit dem Eintreten des Ernstfalles musste mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit gerechnet werden. Heute befinden wir uns in einer Situation ohne klar erkennbare Bedrohung in der Gegenwart und einer prinzipiell nicht vorhersagbaren potenziellen Bedrohung in der Zukunft. Gleichzeitig hat die rasante Entwicklung der Technologie zu einer ungeheuren Zunahme der Komplexität moderner Operationen und deren zunehmender Abhängigkeit von Luftmacht geführt.

Operationen werden immer schneller; der Gegner wird immer mehr als System verstanden, das mittels weniger Präzisionsangriffe zum Einsturz gebracht werden kann; dabei bewegen sich Präzisionswaffen preislich in der Kategorie von Mittelklassewagen (JDAM). Die Nacht ist für Aufklärungssensoren zum Tag geworden; ihr Zugang zum aufzuklärenden Ziel aus der Luft und aus dem Weltraum ist nicht abzuwenden; grosse, immobile, aus Reserveverbänden zusammengesetzte Heereskräfte, die nicht in enger Abstimmung mit Luftstreitkräften eingesetzt werden können, werden immer irrelevanter; kein Heer bewegt sich mehr unter gegnerischer Luftherrschaft. In einer durch solche Entwicklungen geprägten Welt reicht die einfache Regelung der Kampfführung durch Reglemente, wie schon vom Kommandanten in seinem Geleitwort erwähnt, nicht mehr aus.

Die Luftwaffe trägt der Veränderung der Umwelt Rechnung und hat eine neue Doktrinstelle geschaffen, die ihr Produkt – Air Power bzw. Luftmacht – beschreiben und konzeptionell entwickeln soll. Sie tut dies für und mit der Armee im Sinne eines integrierten Prozesses und einer Leistung des Gesamtsystems Armee. Das Ergebnis des Doktrinprozesses der Luftwaffe können nicht, wie bereits angetönt, Reglemente sein, sondern ein Gesamtwerk aus Doktrindokumenten, Publikationen, Untersuchungen, Artikeln und – last but not least – der Air Power Revue der Luftwaffe.

Die Air Power Revue stellt das Thema Air Power in seinen verschiedenen Dimensionen dar, spiegelt die heute international an Universitäten und in anderen Luftwaffen geführte Diskussion, beurteilt diese und leitet die für die Schweiz relevanten Schlussfolgerungen ab. Ein grosser Teil dieser Diskussion ist landesunabhängig, seine Wahrnehmung und Verarbeitung hat nichts mit der Neutralitätsfrage zu tun, sondern mit professionellem Vorgehen in der Findung des vom Kommandanten in seinem Geleitwort geforderten Weges in der Zukunft. Ein Teil ist aber spezifisch schweizerisch und hat mit der Bewusstseinsbildung bezüglich der Relevanz unseres Themas in diesem Land zu tun.

Die Air Power Revue ist aus diesen Gründen bewusst offen gestaltet worden und soll möglichst frei von den Sachzwängen der formellen Organisationseinheit Luftwaffe gehalten werden.

Die Air Power Revue erfüllt zusätzlich die Rolle einer Ausbildungsplattform für die Miliz- und die Berufsangehörigen der Luftwaffe und der Armee an den Kadernschulen und auf dem sprichwörtlichen Nachttischchen.

Die Luftwaffe beschreitet mit der Publikation der Air Power Revue in Form und in Inhalt Neuland. In Bezug auf die Form haben wir bewusst auf eine vordergründig attraktive Aufmachung verzichtet. Das schlichte Design soll den Inhalt unterstützen. In diesem Sinne hoffen wir, dass wir in Ihren – des Lesers – Augen einen nützlichen konzeptionellen Beitrag zur Sicherheit der Schweiz liefern werden.

Rudolf Läubli, Br z D
Editor der Air Power Revue der Luftwaffe
Redaktor ASMZ